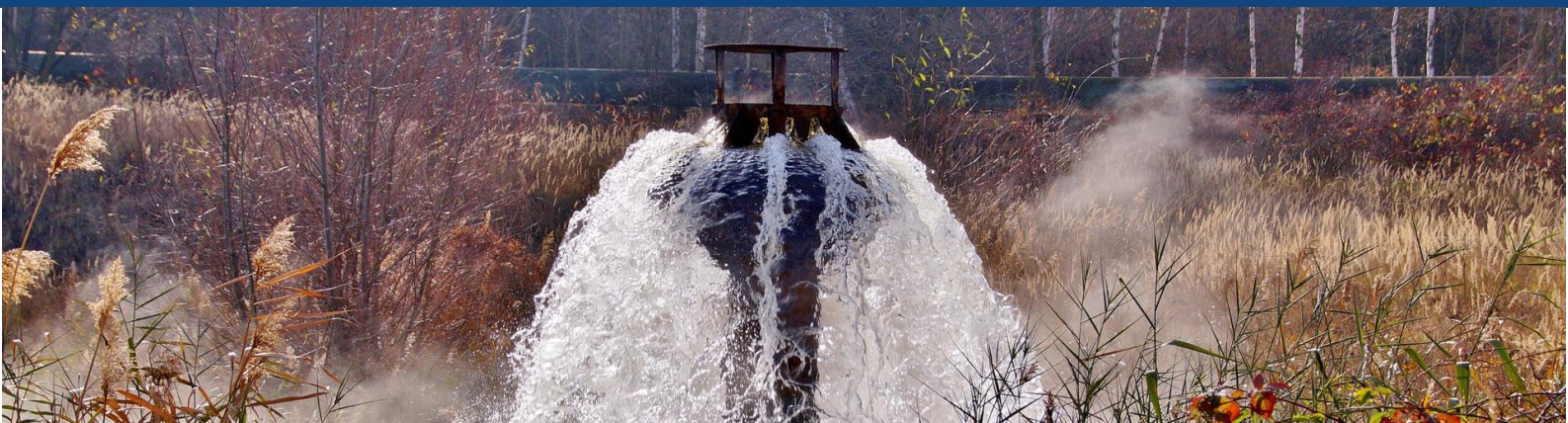


Leistungsschau Russland

für deutsche Anbieter und Dienstleister im Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft in Moskau, Udmurtien und Perm

21. – 25. März 2022

www.ixpos.de/markterschliessung



Vom 21.03.2021 bis zum 25.03.2021 führt das Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft (IZDW), die Servicegesellschaft der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Leistungsschau zum Thema Wasser- und Abwasserwirtschaft nach Russland durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Marktpotenzial der Wasserwirtschaft

Die russische Regierung brachte im Jahr 2020 das föderale Projekt «Sauberes Wasser» auf den Weg. Bis 2024 soll die Wasseraufbereitung und Trinkwasserversorgung unter diesem Dach umfassend modernisiert werden. Insgesamt werden Investitionen in Höhe von ca. 3,5 Milliarden Euro benötigt. Um den effizienten Betrieb von russischen Wasseraufbereitungs- und Kläranlagen zu gewährleisten, ist es heute notwendig, 20-25% importierte Komponenten zu verwenden und in komplexen Anlagen sogar 35%.

Das Hauptproblem des Moskauer Grundwassers ist der hohe Eisen- und Schwefelwasserstoffgehalt, dessen Ursache unzureichend gereinigtes Abwasser ist. In der Moskauer Metropolregion leben über 17 Mio. Menschen. Des Weiteren ist das Gebiet ein Industriestandort. Im Jahr 2020 wurden in der Moskauer Region 40 Wasserversorgungsanlagen gebaut und modernisiert. Bis Ende 2021 ist geplant, weitere 23 Anlagen zu modernisieren.

In der Republik Udmurtien, welche Standort für Metall- und Holzverarbeitung und reich an Ölvorkommen ist, werden bis Ende 2021 drei Millionen Euro in die Modernisierung von Abwasseraufbereitungsanlagen investiert.

Bis 2024 sollen die Investitionen bis auf 23 Millionen Euro ansteigen. Aber auch im Gebiet Perm sind die wichtigsten Industriebranchen der Maschinenbau, die chemische- und petrochemische Industrie, die Metall- und Holzverarbeitung. Bis 2024 werden auch hier Investitionen in Höhe von 22 Millionen Euro in die Verbesserung der Wasserinfrastruktur geplant.

Deutschen Unternehmen aus dem Bereich der Wasser- und Abwasserwirtschaft wird daher die Möglichkeit angeboten, ihre Technologien und Know-how in Schlüsselregionen zu unterbreiten und von den Investitionen der kommenden Jahre zu profitieren.

Zielgruppe und Ziel der Leistungsschau

Die Leistungsschau ist Bestandteil des BMWi Markterschließungsprogramms für KMU. Das Ziel der Leistungsschau besteht darin, deutschen Technologieanbietern den Einstieg in den russischen Markt zu erleichtern und zu weiteren Erfolgen in deren Exporttätigkeit zu führen.

Insbesondere ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten in den folgenden Bereichen:

- Wasseraufbereitung, -Reinigung und -Versorgung
- (Tauch-)Pumpen und Filter für die Wasseraufbereitung
- Tauchrührwerke, Zentrifugen
- Schlammrocknungsanlagen
- Intelligente Wassermanagementsysteme zur Senkung der Energiekosten
- Wasserenthärtungsanlagen
- Chemikalien für die Abwasserreinigung
- Technologien zur Klärschlammabeseitigung
- Kanalisation

Kernziele der Leistungsschau

- Information über die Leistungsstärke und Lösungsansätze deutscher Unternehmen im Zielmarkt gegenüber relevanten Kundengruppen und Multiplikatoren
- fachlicher Austausch und Networking mit russischen Entscheidungsträger*innen der Wasser- und Abwasserwirtschaft
- Informationstransfer und Aufbau eines Kontaktnetzwerkes in Moskau, Udmurtien und Perm

Teilnahmebedingungen

Die Leistungsschau richtet sich vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Unternehmen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. KMU haben Vorrang gegenüber Großunternehmen.

Teilnahmekosten

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens zwischen 500 und 1.000 EUR (netto).

- Vermittlung individueller Geschäftskontakte durch vorbereitete und organisierte Geschäftspartnertreffen der deutschen Teilnehmer mit möglichen Kunden und Geschäftspartnern*innen im Zielmarkt

Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer detaillierte Markt- und Brancheninformationen. Im Rahmen des Fachsymposiums stellen die Delegationsteilnehmer dem regionalen Fachpublikum ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vor.

Durchführer

Durchführer der Leistungsschau ist das als juristische Person nach russischem Recht gegründete „Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft“ – die Servicegesellschaft der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer. Web: www.russland.ahk.de
Kooperationspartner im Projekt ist German Water Partnership e.V. Web: <https://germanwaterpartnership.de/>

Ihre Vorteile als Teilnehmer

- Branchenspezifische Zielmarktanalyse im Vorfeld der Reise
 - Objektbesichtigungen und Kontakte mit relevanten Auftraggebern
 - Beratung zum Markteinstieg und Unterstützung beim Follow-up durch beteiligte Experten
 - Individuelle B2B-Gespräche mit lokalen Branchenakteuren
 - Treffen mit Ansprechpartnern relevanter Fachorganisationen und Behörden auf föderaler und regionaler Ebene
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
 - 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
 - 1000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Für alle Teilnehmer*innen werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Die Kosten für die förderungsrelevanten Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis bereits ausgeschöpft wurden.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Vorläufiges Programm – wird ggf. wegen der Coronakrise angepasst (z.B. digital)

Stand: 25. November 2021

20. März 2022, Sonntag (Moskau)	
Zeit	
	Ankunft in Moskau und Check-in ins Hotel
21. März 2022, Montag (Moskau)	
09:00 – 11:00	<p>Briefing „Wirtschaftsentwicklung in Russland. Aktuelle Entwicklung und Trends der russischen Wasserwirtschaft.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grußwort & Vorstellungsrunde <p>Beiträge/Beteiligung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BMWi • Deutsche Botschaft Moskau • Germany Trade & Invest • German Water Partnership • RAWW • Deutsch-Russische Auslandshandelskammer <p><i>Ort: Büro AHK Russland, Moskau</i></p>
12:00 - 14:00	<p>Runder Tisch zum Thema „Wasserwirtschaft in Russland: Förderprogramme und Chancen für deutsche Unternehmen“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungsrunde <p>Beiträge/Beteiligung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ministerium für Kommunalwirtschaft der Russischen Föderation • Ministerium für natürlichen Ressourcen der Russischen Föderation • RAWW • Weitere Multiplikatoren und Stakeholder <p><i>Ort: Ministerium für natürliche Ressourcen und Ökologie der Russischen Föderation, Moskau</i></p>
14:00 – 15:30	Standing Lunch / Networking / B2B-Gespräche
16:00 – 18:00	Objektbesichtigung(en) in Moskau / Moskauer Gebiet (z.B. Mosvodokanal)
	Gemeinsames Abendessen
22. März 2022, Dienstag (Moskau)	
09:30 – 16:30	<p>Fachsymposium „Technologien und Anlagen der Wasser- und Abwasserwirtschaft – Innovation „made in Germany““</p> <p>mit Online-Übertragung an ein Fachpublikum russlandweit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen der deutschen Teilnehmer • Vorträge von Branchenexperten aus Russland und Deutschland über die aktuelle Situation und das Wirtschaftspotenzial / die Leistungsfähigkeit der Branche, Aktivitäten ausländischer Unternehmen, aktuelle Investitionen, Projekte und Ausschreibungen sowie Technologieentwicklungen im Bereich Wasserwirtschaft <p>Mittagspause, Networking</p> <p>Besuch der WASMA-Messe 2022 (Internationale Ausstellung von Ausrüstung und Technologien für Recycling und Abwasserbehandlung) und B2B-Gespräche zwischen den deutschen Teilnehmern und russischen Branchenakteuren</p> <p><i>Ort: Büro AHK Russland, Moskau, Moskauer Messezentrum „Expozentrum“</i></p>
	Flug nach Izhevsk (Udmurtien) (ca. 2 Stunden)
23. März 2022, Mittwoch (Izhevsk)	
09:00 – 11:00	<p>Runder Tisch mit der Verwaltung der Republik Udmurtien und den führenden Unternehmen. Vorstellung der Region und Überblick über die Wasserwirtschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grußwort & Vorstellungsrunde <p>Beiträge/Beteiligung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BMWi • Deutsch-Russische Auslandshandelskammer • German Water Partnership • Ministerium für Kommunalwirtschaft der Republik Udmurtien • Administration der Republik Udmurtien • Entwicklungsgesellschaft der Republik Udmurtien • Industrieunternehmen der Republik Udmurtien <p><i>Ort: Administration der Republik Udmurtien</i></p>

11:00 – 13:00	Standing Lunch / Networking / B2B-Gespräche
14:00 – 18:00	Objektbesichtigung in der Republik Udmurtien (z.B. PAO Izhstahl)
	Gemeinsames Abendessen/Networking
24. März 2022, Donnerstag (Perm)	
08:00	Hotel Check-out und Abfahrt nach Perm mit dem Bus (ca. 4 Stunden)
	Auf dem Weg: Objektbesichtigungen in der Republik Udmurtien / in der Region Perm (z.B. RMZ Krasnokamsk)
16:00 – 18:00	Runder Tisch mit der Verwaltung der Region Perm und den führenden Unternehmen. Vorstellung der Region und Überblick über die Wasserwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Grußwort & Vorstellungsrunde Beiträge/Beteiligung von: <ul style="list-style-type: none"> • BMWi • Deutsch-Russische Auslandshandelskammer • German Water Partnership • Ministerium für Kommunalwirtschaft der Region Perm • Administration der Region Perm • Entwicklungsgesellschaft der Region Perm • Industrieunternehmen der Region Perm Ort: Administration der Region Perm
	Gemeinsames Abendessen / Networking / B2B-Gespräche
25. März 2022, Freitag (Perm)	
09:00	Hotel Check-out
10:00 – 12:00	Objektbesichtigung in der Region Perm (z.B. PAO URALKALIJ)
13:00 – 14:30	Gemeinsames Mittagessen, Feedback-Runde
	Transfer zum Flughafen
	Rückflug nach Moskau / Deutschland

Anmeldung

Die Teilnahme an der Leistungsschau ist mit der Unterschrift verbindlich. Bis spätestens 2 Wochen nach Erhalt des unterschriebenen Anmeldeformulars kann der/die Teilnehmer*in seine/ihre Anmeldung kostenfrei beim Durchführer widerrufen. Der/die Teilnehmer*in verpflichtet sich, nach Möglichkeit am gesamten Programm teilzunehmen. Der/die Teilnehmer*in erklärt sein/ihr Einverständnis, sich an der Befragung zur Evaluierung des Programms direkt im Anschluss an die Veranstaltung sowie nach ca. 6-8 Monaten zu beteiligen.

Erklärung zum Datenschutz

Mit der Erhebung, dauerhaften Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) durch die AHK Russland und German Water Partnership e.V. im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bin ich einverstanden. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) durch die AHK Russland und German Water Partnership e.V. zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse der o.g. Leistungsschauen einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der oben genannten Leistungsschau an. Ich bestätige hiermit, dass ich alle obenstehenden Hinweise zu der Reise akzeptiere.

Anmeldeschluss ist der 13.12.2021

Unternehmen

Wirtschaftsbereich (siehe Anlage Kennziffer nach DeStatis)

Straße | Nr. | PLZ | Ort

Webseite

Teilnehmer (Vorname, Name, Position in der Firma)

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Kontakt

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an:

German Water Partnership e.V.

Herr Markus Winter

Telefon: +49 30 300 199-1222

E-Mail: winter@germanwaterpartnership.de

Internet: www.germanwaterpartnership.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft der Deutsch-Russischen

Auslandshandelskammer

121087 Moskau

www.russland.ahk.de

Gestaltung und Produktion

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft der Deutsch-Russischen

Auslandshandelskammer

Stand

November 2021

Bildnachweis

© pixabay

Partner



German Water
Partnership

Gefördert durch



MITTELSTAND

GLOBAL

EXPORTINITIATIVE

UMWELTTECHNOLOGIEN

Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilligungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Subventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Wirtschaftsbereiche / Kennziffern nach DeStatis (Statistische Bundesamt)

Kenn- ziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung

36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung

74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2013